

Ergebnisvermerk
21. Beratung der Expertengruppe
„Datenmanagement“ (DATA)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 26.03. und 27.03.2014 in Prag

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Da die Expertengruppe zurzeit keine Vorsitzende / keinen Vorsitzenden hat, leitet der Vertreter des Sekretariats der IKSE, Herr Knotek, die Beratung.

Entschuldigt haben sich Frau Vincze bzw. ihr Nachfolger in der Expertengruppe, Herr Eisenkölb.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2 Kurze aktuelle Informationen über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie (nationale Aktivitäten, IKSE)

In Deutschland und der Tschechischen Republik sind die Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten veröffentlicht und die Daten termingerecht an die Europäische Kommission berichtet worden.

Deutschland:

- Die Entwürfe des Bewirtschaftungsplans und des Hochwasserrisikomanagementplans werden intensiv vorbereitet.

Tschechische Republik:

- Die Bewertung der Oberflächenwasserkörper nach WRRL wird bis Ende März 2014 abgeschlossen, die Bewertung der Grundwasserkörper bis Ende April 2014.
- Die Arbeiten am Hochwasserrisikomanagementplan haben begonnen.

IKSE:

- Seit dem 01.01.2014 ist Herr Dr. Helge Wendenburg vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit für die nächsten drei Jahre Präsident der IKSE.

TOP 3 Datenmanagement zur Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie

TOP 3.1 Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten

Am 18.03.2014 ist die internationale interaktive Karte der IKSE veröffentlicht worden, die den Zugriff auf die nationalen Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten in Deutschland und der Tschechischen Republik ermöglicht. Die Mitglieder der Gremien und die Partner der IKSE wurden über die Veröffentlichung informiert.

Die tschechische Fassung der Karte steht auf der Internetseite:

http://geoportal.bafg.de/mapapps/resources/apps/MKOL_CZ/index.html?lang=en,

die deutsche Fassung der Karte auf der Internetseite:

http://geoportal.bafg.de/mapapps/resources/apps/IKSE_DE/index.html?lang=de.

TOP 3.2 Entwurf des Hochwasserrisikomanagementplans (HWRM-Plan) 2014

Vorgaben der Europäischen Kommission, Datenschemata im WasserBLICK:

Bei den Vorgaben der Europäischen Kommission hat sich der Stand seit der letzten Beratung der Expertengruppe DATA nicht verändert, d. h. sie sind bis auf die Vorgaben für die Meldung der Maßnahmen zu den HWRM-Plänen bereits klar. Das Gleiche gilt für die Schemata des WasserBLICKs. Bei der Datenschemata MSPROG_FD handelt es sich noch um einen ersten Entwurf, der auf dem LAWA-Workshop am 02.04.2014 in Erfurt diskutiert wird.

Anforderungen an die Expertengruppe DATA von der Arbeitsgruppe FP:

Der Entwurf der Vorlage für die 28. Beratung der Arbeitsgruppe FP mit den Möglichkeiten für die Nutzung der Daten im WasserBLICK bei der Erarbeitung des internationalen HWRM-Plans im Einzugsgebiet der Elbe wird in der Beratung ausführlich diskutiert (statistische Angaben, Tabellen, Karten).

Beschluss:

Das Sekretariat der IKSE arbeitet die Ergebnisse der Diskussion in die Vorlage für die 28. Beratung der Arbeitsgruppe FP ein und stimmt sie vor dem Versand an die Arbeitsgruppe FP in der Expertengruppe DATA ab. Die abgestimmte Vorlage ist in Anlage 2 zu diesem Ergebnisvermerk enthalten.

TOP 4 Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans (BP) – Entwurf 2014

Vorgaben der Europäischen Kommission, Datenschemata im WasserBLICK:

Die Vorgaben der Europäischen Kommission für die Berichterstattung zur Aktualisierung des BP liegen noch nicht vor, die Reporting Sheets für die Berichterstattung 2016 sollen bei der Konferenz der Wasserdirektoren Anfang Juni 2014 bestätigt werden. Danach würden die Arbeiten zur Erstellung der Berichtsschnittstelle im WISE beginnen. Die in Betracht gezogenen Veränderungen für die Berichterstattung 2016 sind bereits im Ergebnisvermerk der 20. Beratung der Expertengruppe DATA beschrieben worden.

Auf der deutschen Seite ist vereinbart worden, dass vorerst das bestehende Datenmodell des WasserBLICKs genutzt wird, das allerdings überprüft und ggf. auf der Grundlage der gültigen nationalen Rechtsvorschriften angepasst wird.

Gliederung des BP, Zeitplan, Anforderungen an die Expertengruppe DATA:

Die Anforderungen der Expertengruppen SW und GW an die Tabellen und Karten für die einzelnen Kapitel werden erst frühestens Mitte Juni 2014 bekannt sein, wenn der Arbeitsgruppe WFD die ersten Entwürfe für die Kapitel des BP geschickt werden sollen. Es wird damit gerechnet, dass die meisten Tabellen anhand der Auswertung der Daten im WasserBLiCK ausgefüllt werden können. Eine Ausnahme bildet das Kapitel 6, in dem die meisten Tabellen anhand der direkt an das Sekretariat geschickten Daten ausgefüllt werden. Neben der Aktualisierung der vorhandenen Karten können ggf. auch neue Karten, z. B. im Hinblick auf die Bestandsaufnahme der Emissionen nach Art. 5 der Richtlinie 2008/105/EG, vorgeschlagen werden.

Für den Upload der für die Tabellen und Karten notwendigen Daten werden zwei Prüftermine vorgeschlagen, und zwar der 10.04. und der 30.06.2014. Der endgültige Termin für den Upload mit dem anschließenden Einfrieren der Daten ist dann der 14.08.2014. Der Entwurf des Plans soll in der 39. Beratung der Arbeitsgruppe WFD und der anschließenden Beratung der Redaktionsgruppe am 24.09. und 25.09.2014 abgestimmt werden.

Zurzeit sind folgende konkrete Anforderungen oder Hinweise im Zusammenhang mit dem Datenmanagement bekannt:

- Möglichkeit des Vergleichs der statistischen Auswertung im Entwurf der Aktualisierung des BP gegenüber dem BP 2009 (Anfrage aus der Arbeitsgruppe WFD)
 - Laut Mitteilung der BfG ist dies im Datenmodell des WasserBLiCKs technisch nicht möglich. Der Vergleich muss manuell vorgenommen werden.
- In der 38. Beratung der Arbeitsgruppe WFD am 25.03. und 26.03.2014 hat die tschechische Delegation mitgeteilt, dass die tschechische Seite nur die Lieferung der für die Karten notwendigen Daten garantiert. Die Daten für die Tabellen werden geliefert, falls dies möglich und nicht allzu arbeitsaufwändig ist. Die Tabellen werden unter diesem Aspekt noch überprüft. Die tschechische Seite wird keine Daten liefern, die weder für die Karten noch für die Tabellen notwendig sind. In diesem Zusammenhang wurde auch angefragt, ob es möglich ist, die tschechischen Daten der BfG im WISE-Format zu übermitteln.
 - Hier ist es notwendig, für die Tschechische Republik die Möglichkeit einer eingeschränkten Datenlieferung in den WasserBLiCK zu gewährleisten – siehe Beschluss. Die Übermittlung der Daten an die BfG im WISE-Format ist nicht möglich.
- Das ursprünglich avisierte Problem mit der Meldung der tschechischen Talsperren als erheblich veränderte Wasserkörper der Flüsse hat sich erledigt.
 - Die Talsperren an den Flüssen werden wie bisher gemeldet, d. h. als erheblich veränderte Wasserkörper in der Kategorie „Seen“. Gegenüber der vorherigen Berichterstattung wurde jetzt jedoch die Möglichkeit geschaffen, die Talsperren von natürlich entstandenen und durch den Menschen erheblich veränderten Seen zu unterscheiden. Das wird dadurch gesichert, dass für Talsperren in der Datenschlange Lwcharacter im Feld „WHY_HWMB“ der Code „DE_EffectionOnCode“ aus der WFD Codelist mit dem Wert „e30“ eingegeben wird.
- Deutschland und die Tschechische Republik werden den chemischen Zustand der Oberflächenwasserkörper gemäß der Novelle der Tochterrichtlinie über die UQN melden. Die konkreten Anforderungen an die entsprechenden Tabellen und Karten werden erst später bekannt sein (siehe oben).
- Die Expertengruppe SW hat Hinweise zur Gestaltung der Karten gegeben: Verbesserung des Aussehens der Karten, Verkleinerung der Städtenamen, Weglassen der Grenzen der Bundesländer, Ergänzung der fehlenden Gewässernamen. Die tschechische Delegation in der Expertengruppe GW hat vorgeschlagen, die Nummerierung und die Titel anzupassen

und einige Karten zu streichen. Diese Vorschläge müssen noch in der Beratung der Expertengruppe GW Anfang Juni 2014 behandelt werden.

- Bei der Erstellung der Karten auf der internationalen Ebene für den aktualisierten BP im MapClient des WasserBLiCKs wird als Hintergrund eine frei verfügbare farbige Karte des Weltatlas der Firma ESRI genutzt, die bereits die Namen der Städte und Flüsse enthält. Diese Namen können nicht weiter bearbeitet werden. Die konkrete Art und Weise der Erstellung der Karten ist noch nicht festgelegt worden.
- Die Expertengruppe SW hat vorgeschlagen, Karten mit den Wasserkörpern an den Staatsgrenzen als Abbildungen in den aktualisierten BP aufzunehmen.
 - Es wird geprüft, ob es möglich ist, die oben aufgeführten Karten zu erstellen – siehe Beschluss.
- Die tschechische Delegation in der Expertengruppe DATA bittet zu prüfen, ob es möglich ist, die Geometrien der Wasserkörper, die sich aus mehreren Teilen zusammensetzen (z. B. Hauptgewässer mit Nebenflüssen), als ein Segment zu melden, d. h. als „multipart feature“.
 - Laut Mitteilung der BfG ist das oben dargestellte Vorgehen möglich, auch wenn es unter dem Aspekt der Daten nicht optimal ist. Optimal ist eine Unterteilung des komplizierten Wasserkörpers in mehrere Segmente mit einfachen Geometrien.

Beschluss:

Die tschechische Seite prüft anhand der Vorlage DATA21_14-4-2, ob es möglich ist, die Daten für die Tabellen zum Bewirtschaftungsplan zu liefern (bisher sind nur die Tabellen mit dem Stand 2009 verfügbar). Die BfG prüft, ob es möglich ist, die tschechischen Daten im eingeschränkten Umfang zu liefern, d. h. ob Ausnahmen für die Pflichtdaten möglich sind, die nicht für die Karten und Tabellen notwendig sein werden.

Die BfG bereitet anhand der konkreten Anforderungen der Expertengruppen SW und GW an die Tabellen (sie werden wahrscheinlich erst Mitte Juni 2014 bekannt sein) die statistische Auswertung der entsprechenden Daten im WasserBLiCK vor (siehe auch letzter Absatz im Beschluss zu TOP 4 der 20. Beratung der Expertengruppe DATA).

Das Sekretariat der IKSE prüft in Zusammenarbeit mit der BfG, ob es möglich ist, Karten (als Abbildungen im Text) mit den Wasserkörpern entlang der Staatsgrenzen im Einzugsgebiet der Elbe zu erarbeiten.

Verfahren zur Meldung der Geometrien der Wasserkörper an der Staatsgrenze zu Deutschland im Einzugsgebiet der Elbe

Die Abgrenzung der Oberflächenwasserkörper an der Staatsgrenze zu Deutschland ist beim Treffen der Experten der Tschechischen Republik, Bayerns und Sachsens am 14.02. und 15.02.2013 in Prag vereinbart worden. Dabei wurden die Wasserkörper bestimmt, die der Tschechischen Republik, Bayern und Sachsen gehören. Daneben wurden gemeinsame Wasserkörper festgelegt (3 im bayerischen und 6 im sächsischen Abschnitt der Staatsgrenze). Das konkrete Verfahren zur Meldung der Geometrien der Wasserkörper ist nicht bei dem erwähnten Expertentreffen behandelt worden, sondern später bilateral zwischen dem Vertreter des Umweltministeriums der Tschechischen Republik und den deutschen Experten. Da der damalige Vertreter des Umweltministeriums der Tschechischen Republik nicht mehr beim Ministerium arbeitet und die Ergebnisse der bilateralen Vereinbarungen im Ministerium nicht bekannt waren, wurde dieses Thema auf die Tagesordnung der Beratung der Expertengruppe DATA gesetzt.

Laut Mitteilung der deutschen Experten gab es folgende bilaterale Vereinbarungen:

- Für den bayerischen Abschnitt wurde ein pragmatisches Verfahren vereinbart, bei dem die Geometrien der Wasserkörper komplett von dem Staat gemeldet werden, dem der Wasserkörper gehört, bei gemeinsamen Wasserkörpern meldet die Geometrien komplett der Staat, in dessen Federführung sich der gemeinsame Wasserkörper befindet. Die bayerische Seite möchte auch weiterhin an diesem Verfahren festhalten.
- Im sächsischen Abschnitt wurde eine andere Lösung vereinbart. Jeder Staat meldet die Geometrien der Wasserkörperabschnitte, die sich auf seinem Gebiet befinden. Das gilt auch für gemeinsame Wasserkörper, bei denen noch gilt, dass Abschnitte, die die Staatsgrenze bilden, von dem Staat gemeldet werden, in dessen Federführung sich der gemeinsame Wasserkörper befindet.

Nach der 21. Beratung der Expertengruppe DATA wurden die oben genannten Verfahren im bayerischen und sächsischen Abschnitt der Staatsgrenze auf der tschechischen Seite mit dem Ergebnis überprüft, dass sie von der tschechischen Seite eingehalten werden können.

Das Sekretariat der IKSE hat der Vollständigkeit und Übersichtlichkeit halber die Tabellen mit den abgegrenzten Wasserkörpern im bayerischen und sächsischen Abschnitt der Staatsgrenze zur Tschechischen Republik aktualisiert und in ihnen das Verfahren zur Meldung der Geometrien der Wasserkörper ergänzt. Die Tabellen sind in den Anlagen 3 und 4 zu diesem Ergebnisvermerk enthalten.

Die Vereinbarungen über die Abgrenzung der Oberflächenwasserkörper entlang der Staatsgrenze der Tschechischen Republik mit Österreich und Polen laufen bilateral, wobei sie von den beim Treffen der Experten der Tschechischen Republik, Bayerns und Sachsens im Februar 2013 festgelegten Grundsätzen ausgehen.

Beschluss:

Das Sekretariat der IKSE überprüft in Zusammenarbeit mit der BfG das Verfahren zur Meldung der Geometrien von Oberflächenwasserkörpern entlang der Staatsgrenze zur Tschechischen Republik bei der Berichterstattung ins WISE im März 2016.

TOP 5 Teileinzugsgebiete – Ergebnis der Datenlieferung der Staaten mithilfe der Datenschablone DrainBasin, Visualisierung im WasserBLICK

Die Daten mit den Einzugsgebietsgrenzen entsprechend der Datenschablone DrainBasin sind im WasserBLICK bis auf die noch fehlenden Daten der Bundesländer Bayern und Thüringen bereits für das gesamte Einzugsgebiet der Elbe komplett.

Beschluss:

Das Sekretariat der IKSE übermittelt der Expertengruppe Hy die Daten mit den Einzugsgebietsgrenzen.

TOP 6 Verschiedenes

Am 18.09. und 19.09.2014 findet in Špindlerův Mlýn das 16. Magdeburger Gewässerschutzseminar unter dem Titel „Gewässerzustand der Elbe – neue Herausforderungen“ statt. Hauptorganisator ist der staatliche Wasserwirtschaftsbetrieb für die Elbe (Povodí Labe, státní podnik) in Zusammenarbeit mit der IKSE. Im Rahmen der Veranstaltung werden 23 Vorträge gehalten. Eine Posterausstellung und 3 Fachexkursionen gehören ebenfalls zum Programm. Konferenzsprachen sind Deutsch und Tschechisch, es wird simultan gedolmetscht. Weitere Informationen

(2. Zirkular mit dem Programm und Hinweisen für die Anmeldung) stehen unter <http://www.ikse-mkol.org/index.php?id=848&L=0>.

TOP 7 Termin und Ort der nächsten Beratungen

- 22. Beratung: 17.06. und 18.06.2014 in Wrocław, Beginn am 17.06.2014 um 14:00 Uhr
- 23. Beratung: 26.08. und 27.08.2014 in Dresden, Beginn am 26.08.2014 um 14:00 Uhr

Anlagen:

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: Liste der Datensablonen des WasserBLiCK zur HWRM-RL und deren mögliche Nutzung bei der Erarbeitung des Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans im Einzugsgebiet der Elbe (Stand: 31.03.2014)
- Anlage 3: Abgrenzung der Oberflächenwasserkörper im bayerischen Abschnitt der deutsch-tschechischen Staatsgrenze. Ergebnis der Abstimmung unter den Experten Bayerns und der Tschechischen Republik, Stand 16.04.2013. Abstimmung bezüglich des Uploads der Geometrien der Wasserkörper in den WasserBLiCK und ins WISE, Stand: Mai 2014
- Anlage 4: Abgrenzung der Oberflächenwasserkörper im sächsischen Abschnitt der deutsch-tschechischen Staatsgrenze. Ergebnis der Abstimmung unter den Experten Sachsens und der Tschechischen Republik, Stand 16.04.2013. Abstimmung bezüglich des Uploads der Geometrien der Wasserkörper in den WasserBLiCK und ins WISE, Stand: April 2014